

Sonntag, 18. März 2012

06:47 – Mit dem Zug vom Nienburger Bahnhof:

Exkursion zum jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee

Preis 52,00 EUR

Der jüdische Friedhof in Berlin Weißensee ist nicht nur der größte seiner Art in Europa, er war auch niemals geschlossen. Selbst während des Zweiten Weltkrieges wurden hier Trauerfeiern abgehalten. Zu einem traurigen Höhepunkt gelangte die Zahl der Beisetzungen drei Jahre vor Kriegsende. Fast zweitausend Gräber erinnern an die jüdischen Bürger, die Selbstmord begingen, um der Deportation zu entgehen. Begehung des Friedhofes mit Stadtführerin Frau Naumann. Das Nienburger Kulturwerk organisiert die Fahrt (Es sind noch einige Plätze vorhanden; Anmeldung bis 1. 2. unter 05021-911666).

Vorbereitend zu dieser Exkursion zeigt das Nienburger Kulturwerk am

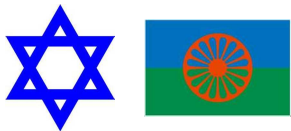
Montag, 23. Januar 2012

20:00 – Kommunales Kino im Kulturwerk, Mindener Landstraße 20, den mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten Dokumentarfilm über den Friedhof Berlin-Weißensee

Im Himmel unter der Erde

5,00 EUR

"Weißensee ist wie ein Geschichtsbuch", sagt die Regisseurin Britta Wauer, die mit ihrer Dokumentation vor allem von einem magischen Ort erzählt, der den Besucher auch heute noch in seinen Bann schlägt. Ausführliche Information unter www.nienburger-kulturwerk.de/Programm.98.0.html



Arbeitskreis Gedenken
c/o Stadt Nienburg
Marktplatz 1
D 31582 Nienburg
+49 160 6103780
+49 5021 87203
mizva@thomasgatter.eu



Arbeitskreis Gedenken Nienburg

27. Januar 2012

Veranstaltungen zum Jahrestag der Befreiung von Auschwitz

Freitag, 27. Januar 2012

15:00

Andacht auf dem jüdischen Friedhof Nienburg
Superintendent Martin Lechler

19:00

Gedenkritual an der Erinnerungstafel für die
jüdische Gemeinde am Rathaus
Arbeitskreis Gedenken

Samstag, 4. Februar 2012

Forum des Gedenkens Erinnerung mit und nach den Zeitzeugen?

09:30 – Vestibül des Rathauses Nienburg: Begrüßung und Ausstellungseröffnung

ContRa Rechtsextremismus

Eine Ausstellung von Schülerinnen und Schülern der BBS Marienhain Vechta

Schülerinnen und Schüler der BBS Marienhain in Vechta haben in Zusammenarbeit mit dem Verein „ContRa e.V.“ eine Ausstellung erstellt, in der sie deutlich machen, dass sie gegen Ausgrenzung und Indoktrination, gegen Intoleranz und blinden Fremdenhass Partei ergreifen.

Einführung: Sebastian Ramnitz, ContRa e.V. Vechta

Die Ausstellung ist schon ab 09:00 für Interessierte zugänglich! Das Weser-Aller-Bündnis bietet Führungen an, Anmeldung unter 04231 676222, info@wabe-info.de.

10:30 – Sitzungssaal des Rathauses Nienburg

Jugend gestaltet Erinnerung

Jugendliche berichten aus Projekten und Gedenkstättenbesuchen

- o Sinti-Projekt der Nordertorschule Nienburg
Die Steine der Erinnerung – Metaphern einer Auschwitzreise
- o AG für den Frieden der KGS Rastede
Auschwitz – Gedenken und Herausforderung
- o Politikkurs der Adendorfer „Schule am Katzenberg“
Adendorfer Schülerinnen und Schüler haben das Schicksal des jungen Sinto Wolfgang Helmut Mirusch recherchiert. Wilfried Hein berichtet.
- o Weitere Projekte sind angefragt, unter anderem von Schülerinnen und Schülern aus Hoya und von der Ruderriege der ASS Nienburg.

Freitag, 10. Februar 2012

20:00 – Gemeindesaal, Kirchengemeinde Landesbergen: Vortrag und Diskussion

Auschwitz-Informationsabend mit Hugo Höllenreiner

Gast und Referent an diesem Abend wird der siebenundsiebzigjährige Sinto Hugo Höllenreiner (77) aus Ingolstadt sein, der als Kind nach Auschwitz verschleppt wurde und überlebt hat. Gemeinsam mit der Autorin Anja Tuckermann hat er das Buch „**Denk nicht, wir bleiben hier**“ – **Die Lebensgeschichte des Sinto Hugo Höllenreiner** herausgegeben, das mit dem deutschen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde. An den Vortrag schließt sich eine Diskussion mit dem Zeitzeugen an (Information Pastor Andreas Dreyer, 05025 6358).

Mittwoch, 8. Februar 2012

10:00 – Witebsk-Zimmer des Rathauses: Fortbildungsveranstaltung

Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechten Szene? Rechtsextremismus erkennen – richtig handeln!

Was haben Kindertagesstätten mit Rechtsextremismus zu tun? Rechtsextreme versuchen, vermehrt und gezielt ihren Einfluss im Bereich von Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen auszubauen. Sie ermutigen Frauen aus dem neonazistischen Umfeld, den Beruf der Erzieherin zu erlernen. Es gibt aber auch Eltern, die über „soziales Engagement“ versuchen, die Akzeptanz rassistischer Ideologie zu steigern. Pädagoginnen und Pädagogen sind gefordert, angemessen zu reagieren. Anmeldung unter 04231 676222 oder info@wabe-info.de.

Dienstag, 28. Februar 2012

19:00 Dendermonde-Saal des Rathauses: Vortrag von Steffen Holz, DGB

Das britische Verhörzentrum Wincklerbad 1945 – 1947

Historischer Hintergrund der Nazi-„Trauermärsche“ in Bad Nenndorf und der demokratische Bürgerprotest

Interessierte an einer Schulveranstaltung zu diesem Thema melden sich unter 04231 676222 oder info@wabe-info.de.